

Gerechtigkeit gilt als wichtigstes Kriterium der Politischen Ethik. Seit John Rawls 1971 sein grundlegendes Werk »Theory of Justice« veröffentlichte, hat sich in der politischen Philosophie eine lebendige und vielfältige Diskussion über Theorien der Gerechtigkeit entfaltet. Die Problemdimensionen erstrecken sich von Fragen der Rechtsstaatlichkeit und Strafgerechtigkeit bis zu Verteilungsfragen der Sozialen Gerechtigkeit, von der Legitimation staatlicher Gewalt bis zur Diskussion globaler Gerechtigkeit, von Geschlechtergerechtigkeit bis zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. So vielfältig sich der Gerechtigkeitsbegriff in all diesen Dimensionen erweist, so kontrovers zeigen sich auch die unterschiedlichen Theorieansätze.

Unsere Reihe zur Politischen Ethik möchte einen Einblick in diese Diskussion geben, wobei der Schwerpunkt auf den Entwicklungen seit J. Rawls liegen wird. Aber zuvor werden auch antike und neuzeitliche Gerechtigkeitskonzepte thematisiert.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt      Dr. Ulrich Dickmann  
Akademiedirektor              Stv. Akademiedirektor

#### Referent der Reihe:

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

#### THEORIEN DER GERECHTIGKEIT (3)

##### **Thomas Hobbes (1588-1679) und John Locke (1632-1704)**

Mit seiner Schrift »Leviathan« (1651) wird Hobbes zum Begründer der neuzeitlichen Staatsvertragstheorie. Die Legitimation der Staatsgewalt gegenüber den freien Individuen bildet die Leitfrage der politischen Philosophie der Neuzeit. Hobbes' Gedanke der Überwindung des »Krieges aller gegen alle« durch einen Vertrag der freien Bürger bildet die Grundlage eines für die Friedenssicherung zuständigen starken Souveräns. Gegen dessen Übermächtigkeit bringt Locke in seinen »Zwei Abhandlungen über die Regierung« (1690) das Prinzip der Gewaltenteilung zur Geltung und fordert die Achtung natürlicher Rechte. Damit formuliert er wesentliche Aspekte unseres modernen Verständnisses eines gerechten Staates.

**Termin: Sa, 02.02.2019, 09:30 Uhr – So, 03.02.2019, 13:00 Uhr**

**TG.-NR.: E05SCRPO01**

#### THEORIEN DER GERECHTIGKEIT (4)

##### **Jean-Jacques Rousseau (1712-1778)**

In seinen kulturkritischen Schriften (1750, 1755) zeichnet Rousseau ein negatives Bild der Kulturentwicklung, die von einem guten Naturzustand des Miteinanderlebens zu einem immer mehr durch soziale Ungleichheit und Konkurrenz der Menschen geprägten Leben geführt hat. Dabei wirft er einen kritischen Blick auf die Entstehung des Eigentums und der Arbeitsteilung. Als neue Vision des staatlichen Zusammenlebens entwirft er in seinem »Gesellschaftsvertrag« (1762) die Idee eines auf Partizipation und Identifikation der freien Bürger basierenden Staates. Der »allgemeine Wille« wird zur moralischen Leitidee einer auf der politischen Tugend der Bürger basierenden Gerechtigkeit.

**Termin: Sa, 11.05.2019, 09:30 Uhr – So, 12.05.2019, 13:00 Uhr**

**TG.-NR.: D05SCRPO03**

#### THEORIEN DER GERECHTIGKEIT (5)

##### **David Hume (1711-1776)**

Die britische Moralphilosophie der Aufklärung orientierte sich am Leitgedanken der moralischen Gefühle. Auch der schottische

Empirist Hume bezieht mit seiner »Untersuchung über die Prinzipien der Moral« (1751) Stellung in dieser Debatte und betont die Notwendigkeit des Zusammenspiels von Gefühl und Vernunft. Gegenüber religiös-metaphysischen Begründungen der Moral versucht er eine psychologische Herleitung aus der menschlichen Natur zu geben und bemüht sich um Anschluss an antike Tugendvorstellungen. Für die Tugend der Gerechtigkeit, bei der Hume sehr stark das Eigentumsrecht diskutiert, sei der Gedanke der allgemeinen Nützlichkeit von zentraler Bedeutung.

**Termin: Sa, 06.07.2019, 09:30 Uhr – So, 07.07.2019, 13:00 Uhr**

**TG.-NR.: F05SCRPO03**

#### Tagungsverlauf

##### **Samstag**

09:30 Uhr	Anreise/Stehkaffee
10:00–11:30 Uhr	Begrüßung / 1. Einheit
11:45–12:30 Uhr	2. Einheit
12:30 Uhr	Mittagessen
14:30 Uhr	Nachmittagskaffee
15:00–16:30 Uhr	3. Einheit
17:00–18:00 Uhr	4. Einheit
18:00 Uhr	Abendessen
18:45 Uhr	Einladung zur Eucharistiefeier
20:00–21:30 Uhr	5. Einheit

##### **Sonntag**

08:00 Uhr	Frühstück
09:00–10:30 Uhr	6. Einheit
10:45–12:15 Uhr	7. Einheit
12:30 Uhr	Mittagessen, Ende der Veranstaltung

#### Tagungsleitung:

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

**Tagungssekretariat für diese Tagung:**

Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153,  
siepmann@akademie-schwerte.de  
Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr  
Freitag, 08:00–11:30 Uhr

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter [www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)

**Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn**

**Bestätigung:**

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

**Kosten je Veranstaltung (Termine Febr. & Mai):**

Teilnahmebeitrag pro Person  
– inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
EZ 126 / DZ 119 (94,50 / 91) €  
– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 103 (83) €

Die Beiträge für Teilnehmer/-innen, die Ermäßigungen in Anspruch nehmen können, stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende und Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwillige, Bezieher von Arbeitslosengeld (I+II) und Sozialhilfe.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

**Ausfallkosten:**

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 50 %  
– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

**Zahlungsweise:**

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

---

**Vorankündigung**

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT (6–7)

**Termine:**

**Sa, 28.09.2019, 09:30 Uhr – So, 29.09.2019, 13:00 Uhr**  
**Sa, 30.11.2019, 09:30 Uhr – So, 01.12.2019, 13:00 Uhr**

**Referent der Reihe:**

*Prof. Dr. Michael Bösch, Paderborn*

---

# Theorien der Gerechtigkeit (3–5)

2.–3. Februar 2019

11.–12. Mai 2019

6.–7. Juli 2019

**Katholische Akademie Schwerte**

Kardinal-Jaeger-Haus  
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte  
Postfach 1429, 58209 Schwerte  
Telefon: 02304 477-0, Telefax: 02304 477-599  
info@akademie-schwerte.de  
[www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)

Träger der Einrichtung:



Erzbistum  
Paderborn



Katholische Akademie  
Schwerte